



Mini-Sprachkurs Japanisch ★★☆☆

Mitreden können in 5 Stunden Mit Audio-Download und App

PONS 2018 · 176 S. · 7.00 · 978-3-12-562091-9

Die Mini-Sprachkurs-Reihe aus dem PONS-Verlag besteht aus kleinen Ausgaben, die in fast jede Tasche hineinpassen und deswegen wunderbar unterwegs, in der Bahn, auf dem Weg zur Arbeit oder in den Urlaub mitgenommen und bearbeitet werden können. Auch der Sprachkurs Japanisch bildet da keine Ausnahme – in aller Kürze führt der kleine Band in die japanische Sprache ein und vermittelt erste Sprachkenntnisse, die es den Lernenden ermöglichen sollen, sich zumindest in einfachen Sätzen verständigen zu können.

Zu diesem Zweck gibt es 25 Mini-Lektionen und verschiedene „Mitreden!“-Seiten, auf denen das wichtigste Lektionswissen noch einmal knapp zusammengefasst wird – so soll der **Mini-Sprachkurs Japanisch** sowohl Lernende ansprechen, die sich länger mit den vorgestellten Themen befassen können, als auch solche, für die es schnell gehen muss. Die Lektionen beinhalten kurze Erklärungen und Übungsaufgaben, während die „Mitreden!“-Seiten viel mit Schaubildern, Illustrationen und Tabellen arbeiten, um die Inhalte möglichst übersichtlich zu vermitteln.

Als erstes wird die Aussprache erklärt und danach werden auf drei Seiten die japanischen Schriftsysteme erklärt, wobei die *Kanji* nur kurz erwähnt werden und *Hiragana* bzw. *Katakana*, die beiden Silbenalphabete, in einer Tabelle aufgeführt sind. Allerdings werden weder *Hiragana* noch *Katakana* im **Mini-Sprachkurs** verwendet – stattdessen ist alles Japanische in *Romaji* geschrieben, also westlicher Umschrift. Für Anfänger ist das sicher nicht verkehrt, aber es wäre schöner, wenn zusätzlich zu den westlichen Buchstaben auch die beiden einfacheren Schreibsysteme verwendet würden, da dies das zunehmende Auswendiglernen der Zeichen ermöglichen würde.

Die Lerninhalte sind nach bestimmten Themen sortiert; die meisten sind jene Themen, die ein Reisender bei einer ersten Reise nach Japan gebrauchen könnte – zum Beispiel „Small-talk“, „Unterwegs mit Bus und Bahn“, „Übernachten“, aber auch Themen, die nicht nur mit Reisen zu tun haben, wie „Hobbys“, „Geschenke, Stärken und Schwächen“ oder das „Wetter“. Innerhalb einer Lektionen werden Vokabular, Gesprächsmuster und kleinere Aspekte der japanischen Grammatik unterrichtet – jede Anmerkung zur Grammatik verweist mittels eines „§“-Symbols auf einen 18-seitigen Grammatikteil am Ende des Buches, der etwas mehr ins



Detail geht als die vorangehenden Lektionen. Auch interessante Anmerkungen zur japanischen Kultur sind Teil des **Mini-Sprachkurses**. Wer das Büchlein als Ergänzung zu einem Japanisch-Kurs verwendet, kann sich durch die übersichtliche Aufteilung einfach die Lektionen aussuchen, die ihn am meisten interessieren, aber wer mit dem **Mini-Sprachkurs** ganz neu in die japanische Sprache einsteigt, sollte besser der Reihenfolge des Buches folgen, da sowohl Grammatik als auch Vokabular aufeinander aufbauen.

Als ergänzendes Lehrbuch für unterwegs eignet sich der **Mini-Sprachkurs Japanisch** sehr gut; auch meine Japanisch-Lehrerin empfiehlt ihn, weil er die wichtigsten Grammatik-Elemente, die in Anfänger-Kursen unterrichtet werden, abdeckt. Besonders hilfreich sind auch die Vokabelübersichten und Schaubilder, die das Lernen vereinfachen. Allerdings sind auch ein paar kleinere Mängel vorhanden – so verwendet das Buch westliche grammatische Begriffe, die aber einfach nicht ohne Weiteres aufs Japanische übertragen werden können. Adjektive gibt es beispielsweise gar nicht; an ihrer Stelle werden Eigenschaftsverben verwendet – ein Begriff, der im **Mini-Sprachkurs** nicht erwähnt wird. Auch die Umschrift ist an einigen Stellen uneinheitlich oder sogar falsch: So wird das honorative „o“ mal mit Leertaste an das Substantiv angeschlossen, mal ohne Leertaste, mal mit Klammern („(o)hashi“ – Stäbchen), mal mit Bindestrich, wobei Letzteres die eigentlich übliche Variante ist. Selbiges gilt für Suffixe, die auch eigentlich mit Bindestrich an die entsprechenden Wörter angeschlossen werden sollten. Auch Schreibfehler der Umschrift finden sich hier und da – „betto“ auf S. 35 müsste zum Beispiel „beddo“ heißen, „côto“ auf S. 44 sollte eigentlich „kôto“ sein und „aruki de ikimasu“ auf S. 85 muss grammatisch richtig „aruite ikimasu“ heißen.

Sollten diese kleineren Fehler bei einer zukünftigen Version ausgebessert (und die westliche Umschrift mit japanischer Silbenschrift ergänzt) werden, würde der **Mini-Sprachkurs Japanisch** eine hervorragende Ressource werden, mit der dank der handlichen Größe überall gelernt werden kann. Auch so ist es ein ansprechend gestaltetes, informatives Werk, das trotz der Ungenauigkeiten einen guten Einblick in die japanische Sprache vermittelt – vielleicht am besten als Zusatz zu einem Präsenzkurs geeignet.